

Russlands Sommeroffensive wird zur Krise für die Ukraine

Nähe Pokrovsk, im Osten der Ukraine – Die dunkle, mondlose Nacht wird nur durch das Summen eines russischen Drohnen unterbrochen. Dmytro hat bisher keinen einzigen Patienten in seinem kleinen Feldlazarett mit zwei Betten bei Pokrovsk empfangen, was in dieser Situation ein besorgniserregendes Zeichen ist. Die Morgendämmerung bricht an – der Zeitpunkt, in dem die Evakuierung …



Nähe Pokrovsk, im Osten der Ukraine – Die dunkle, mondlose Nacht wird nur durch das Summen eines **russischen** Drohnen unterbrochen. Dmytro hat bisher keinen einzigen Patienten in seinem kleinen Feldlazarett mit zwei Betten bei Pokrovsk empfangen, was in dieser Situation ein besorgniserregendes Zeichen ist. Die Morgendämmerung bricht an – der Zeitpunkt, in dem die Evakuierung der Verwundeten von der Front am sichersten ist – doch es kommt niemand, während die

feindlichen Drohnen unaufhörlich über ihnen kreisen.

Erschwerte Evakuierungssituation

„Wir haben eine sehr schwierige Situation mit der Evakuierung“, sagt Dmytro. „Viele der Verwundeten müssen Tage auf Hilfe warten. Für die russischen Drohnenpiloten ist es eine Ehre, Mediziner und Verwundete zu töten.“ An diesem Abend erreichen keine verwundeten Soldaten die Frontlinie. Die Übermacht der Moskauer Drohnen am Himmel über diesem Stabilisierungspunkt, nur 12 Kilometer von den russischen Truppen entfernt, macht es wahrscheinlich unmöglich, selbst gepanzerte Fahrzeuge sicher zu den Verwundeten zu bringen. Auf der Straße tobt der Kampf um die Schlüsselstadt Pokrovsk – seit Monaten im Fokus des Kremls, steht sie nun vor der Gefahr der Einkesselung.

Russische Fortschritte im Osten

Im gesamten östlichen **Ukraine** summieren sich die kleinen Fortschritte Russlands. Das Land nutzt eine Reihe kleiner Vorstöße aus und investiert erhebliche Ressourcen in eine aufkommende Sommeroffensive, die das Kräfteverhältnis an der Front neu gestalten könnte. Nach vier Tagen Berichterstattung in den Dörfern hinter Kostiantynivka und Pokrovsk – zwei der am stärksten umkämpften ukrainischen Städte in der Region Donetsk – hat CNN die rasche Veränderung der Kontrolle über das Territorium beobachtet. Russische Drohnen konnten tief in Gebiete eindringen, auf die die ukrainischen Streitkräfte einst als Oasen der Ruhe angewiesen waren, während die Truppen Schwierigkeiten hatten, die nötige Unterstützung zu mobilisieren, um dem fortwährenden feindlichen Vorstoß Einhalt zu gebieten.

Internationale Reaktionen

Die russische Offensive gewinnt an Dynamik, während der US-

Präsident Donald Trump seine Frist für einen Frieden zwischen dem russischen Präsidenten Wladimir Putin und der Ukraine drastisch von 50 auf bis zu 12 Tage verkürzt hat. Trump äußerte seine „große Enttäuschung“ über Putin und deutete an, dass der Kremlchef bereits beschlossen hatte, den von den USA und ihren europäischen Verbündeten seit Monaten geforderten Waffenstillstand nicht in Betracht zu ziehen. Dies wurde in Kiew positiv aufgenommen und könnte einen stärkeren Handlungsdruck auf die westlichen Hauptstädte ausüben, um diplomatische oder militärische Unterstützung für die Ukraine zu leisten. Dennoch scheint es unwahrscheinlich, dass dies den Kurs Moskaus ändern wird, wo die überlegene Manpower und Toleranz für Verluste erste Erfolge zeigen.

Kampfsituation in Pokrovsk

Die Auswirkungen der sich entwickelnden Krise sind besonders um die Stadt Pokrovsk spürbar, die seit Monaten von Moskau mit hohen Verlusten für die russischen Truppen angegriffen wird. Ein ukrainischer Kommandant berichtete von einem „sehr schlechten Szenario“, in dem die Truppen in der benachbarten Stadt Myrnohrad Gefahr liefen, „eingekesselt zu werden“. Der Offizier fügte hinzu, dass die Russen bereits in das nahegelegene Dorf Rodynske vorgerückt seien und am Rande von Biletske entlang der Versorgungswege für ukrainische Truppen in Pokrovsk operierten – eine Einschätzung, die von einem ukrainischen Polizisten und einem weiteren Soldaten am Dienstag gegenüber CNN bestätigt wurde.

Strategische Implikationen der Offensive

Der Verlust von Pokrovsk, Kostiantynivka und Kupiansk im Norden würde drei separate Krisen für Kiew auslösen. Erstens sind dies urbanen Gebiete, von denen aus die Ukraine den Rest der von ihr kontrollierten Region Donetsk verteidigt. Zweitens würde ihr Verlust es einer erheblichen Anzahl russischer Kräfte ermöglichen, vehement auf Kramatorsk und Sloviansk – die größten Städte in Donetsk, die noch unter ukrainischer Kontrolle

stehen – vorzurücken. Drittens würde dieser Verlust die ukrainischen Streitkräfte exponieren, während sie überwiegend offenes landwirtschaftliches Gebiet verteidigen müssen, ohne nennenswerte Städte im Weg.

Die humanitäre Lage

Der Druck auf Kiew wird durch die erste Offensivwelle Russlands in der Region zusätzlich verstärkt. Anzeichen dafür wurden auch während eines anhaltenden Angriffs auf die Stadt Dobropilia deutlich, wo russische Drohnen zwei Wochen zuvor mehrere zivile Ziele getroffen haben. Die Anwohner warten ängstlich auf die Polizei zur Evakuierung, während die Drohnenandrohung in den letzten Tagen erheblich zugenommen hat. Ein Polizeibeamter äußerte sich überrascht über die rasche Auflösung der ukrainischen Kontrolle und berichtete, dass der zivile Busdienst abrupt endete, was die Bewohner zwingt, entweder in gepanzerten Polizeifahrzeugen oder mit eigenen Fahrzeugen zu fliehen.

Zusammenfassung

Die Eskalation der Kämpfe im Osten der Ukraine und die anhaltenden russischen Angriffe stellen Kiew vor enorme Herausforderungen. Die Kombination aus einem Personalmangel in den ukrainischen Streitkräften, der Ungewissheit über Waffenlieferungen und den dynamischen Veränderungen an der Front erzeugt eine perfekte Sturmsituation, die die Gefechte nicht nur verschärft, sondern auch die geopolitischen Rahmenbedingungen entscheidend beeinflusst.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)